

und persönlichen Mitschriften. Aufgrund dieses Formats vermittelt das Buch eine nüchterne und relativ ungefärbte Perspektive der Osttimor-Problematik.

Methodisch ist der Autor so vorgegangen, dass er jeweils einen Verhandlungstag zu drei Verfahren besucht hat. Sein Gutachten greift dabei auf persönliche Notizen, Wortprotokolle und Gespräche mit NGO-Vertretern zurück. Die sich aus der – obwohl unangekündigt – nur stichprobenartig durchgeführten Begutachtung ergebende Problematik gibt der Autor freimütig zu: "Es wird nicht verkannt, dass aus der Beobachtung nur eines – und dann noch beliebigen – Prozesstages nicht eine Gesamtbeurteilung über das jeweilige komplette Verfahren, insbesondere im Hinblick auf seinen konkreten Ausgang hergeleitet werden kann." (S. 30)

Diese Problematik verschärft sich jedoch durch die allgemeinen Umstände der Verfahren und verdeutlicht die Grenzen der vorliegenden Arbeit. Häusler schreibt selbst: "Der Schwerpunkt der Untersuchung lag [...] weniger in einer umfassenden rechtsvergleichenden Studie von akademischem Zuschnitt, wie sie in so kurzer Zeit von einem Einzelnen neben dem anwaltlichen Alltag auch gar nicht hätte geleistet werden können." (S. 29) Auch wenn es dem Autor gelingt, die wesentlichen Schwächen der indonesischen Menschenrechtsprozesse, wie z.B. die mangelhafte Akten- und Beweismittellage, zu identifizieren und angemessen zu bewerten, so kann er die im Gutachten gestellte Frage nur teilweise beantworten. Der Bewertung der indonesischen Prozesse im Hinblick auf die Erfüllung internationaler Standards, welche den ersten Teil der Frage bildet, kommt er ausführlich und verständlich nach. Den zweiten Teil der Frage, ob es sich bei den Prozessen nur um "Scheinverfahren" handele, kann der Autor nicht eindeutig beantworten. Häusler ist deswegen kein Vorwurf zu machen, denn eine Antwort auf diese Frage würde vielmehr eine politikwissenschaftliche Analyse erfordern, die einen genauen Blick auf die politischen Strategien der Regierung in Jakarta zu legen hätte.

Zusammengefasst kommt die von Häusler vorgelegte Studie zu recht ernüchternden Ergebnissen und bildet ein weiteres Indiz dafür, dass die junge Demokratie in Indonesien vor allem noch immer mit dem starken Einfluss des Militärs zu kämpfen hat. Der Autor kann in diesem Kontext aber einige positive Entwicklungen aufzeigen. Trotz der genannten Grenzen seiner Arbeit leistet Bernd Häusler mit seinem Buch insgesamt einen wertvollen Beitrag zur aktuellen Diskussion um die indonesische Bewältigung der Osttimor-Problematik und ist daher jedem Interessierten zu empfehlen.

Andre Borgerhoff

C.J.W.-L. Wee (Edit.): Local Cultures and the "New Asia". The State, Culture and Capitalism in Southeast Asia

Singapore: Institute of Southeast Asian Studies, 2002, 245 S., 39,90 US\$

Dieses Buch ist das Ergebnis eines Workshops, der im März 1999 zu dem Thema "Embedding Capitalism in Newer Asian Contexts: Authority Structures and Local Cultures and Identities in Southeast Asia" in Singapur durchgeführt worden war. Die Autoren dieses Buches gehen im Gegensatz zu neoliberalen Ansätzen der "unsicht-

baren Hand" des Geldes und des Marktes von der These aus, dass kulturelle Faktoren sowohl von oben, von den staatlichen Ebenen, als auch von unten, den lokalen Ebenen, den Prozess der Einbettung des Kapitalismus in den hier behandelten Ländern (Thailand, Indonesien, Malaysia, Singapur und den Philippinen) prägen. Dieser Prozess der Interaktion von Staat, Kultur und Kapitalismus in den 1980er- und 1990er-Jahren wird als Reaktion auf die ungleich verlaufende Globalisierung gesehen; er bezieht sich auf ein "Neues Asien" (der Begriff kommt aus Singapur), das Wirtschaftswachstum in einem spezifischen sozio-politischen und kulturellen Umfeld erzielte. Kapitalismus wird also nicht mehr (wie in den 1980er-Jahren) als universale Erscheinung betrachtet, die einzelnen Länder müssen nicht notwendigerweise den euro-amerikanischen Mustern der Modernität folgen. Die komplexe Rolle des Staates im Wirtschaftsleben Südostasiens wird herausgestellt, auch die Asienkrise hat die Schlüsselrolle des Staates für eine kapitalistische Entwicklung nicht beseitigt. Ökonomische Transformationen sind mit kulturellen Transformationen verbunden, und hier sehen die Autoren den Ausgangspunkt für ihre Untersuchungen. Die ökonomischen Transformationen sind nicht von lokalen Kulturen zu trennen, Letztere ermöglichen die kapitalistische Einbettung oder setzen ihr Widerstand entgegen.

In dem ersten Teil stehen Betrachtungen zum Staat im Mittelpunkt. K. Malhotra analysiert die Spezifika der Staaten in Südostasien und fragt nach ihren potenziellen Möglichkeiten in der Zukunft. E. de Jesus behandelt als Beispiel für einen "schwachen" Staat die Entwicklung auf den Philippinen. Der zweite Teil ist der kulturellen Herkunft des "asiatischen" Kapitalismus gewidmet. Hier wird von M.T. Berger (an den Beispielen Südkorea und Indonesien) zunächst die spezifische Entwicklung des ostasiatischen Kapitalismus vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und der neuen Möglichkeiten, die sich für die Region aus der Krise des Neoliberalismus nach der Asienkrise ergeben, analysiert. Danach folgt ein Diskurs zu Werten und Entwicklung von Syed Farid Alatas, der am Beispiel von Max Weber zu einem alternativen Denken zu Religion, Werten und Kapitalismus in Asien auffordert. Der dritte Teil wendet sich dem Staat und lokalen Kulturen zu. Hier werden vier Studien zum Staat, der ethnischen Identität und dem Kapitalismus in Singapur (von C.J.W.-L. Wee), zu den Grenzen der staatlichen Kontrolle über Telefonnetze in Indonesien (J.D. Barker), zu Staat, Ethnizität und Klasse im modernen Malaysia (Goh Beng Lan) und zur Nutzung von traditionellen Tänzen durch die thailändische Mittelklasse (von P.Ch. Koanantakool) vorgestellt.

Das Buch ist ein sehr anregender Beitrag zu den Diskursen Globalisierung-Lokalisierung und dem Verhältnis von Staat und Kapitalismus. Es sei allen Lesern empfohlen, die sich für die moderne politische und ökonomische Entwicklung der Länder Südostasiens und die genannten theoretischen Fragen interessieren.

Ingrid Wessel